BLOCK SCHWATZ

AUSGABE 43

1. FUSSBALLCLUB HEIDENHEIM 1846

FCH

SPORTVEREIN WACKER BURGHAUSEN

FCH 2 WACKER BURGHAUSEN

Hey Leute,

es ist passiert - endlich. Uns allen war klar, dass man irgendwann wieder verlieren muss, die Frage war nur wann und gegen wen. Seit Münster wissen wir, dass auch noch die Frage „wie" im Raum steht.

An für sich war es okay, sich jetzt den Dämpfer zu holen, daraus zu lernen und ab heute bis zum letzten Spiel nochmal durchzuziehen. Immerhin sind unsere Mannen ja dafür bekannt verfrüht mit etwas abzuschließen.

Das Problem an den Spielen gegen Halle und Münster ist wie gesagt das „wie". Jeweils ein völlig unkreativer Spielaufbau, markante Fehler in der Defensive und vom Abschluss braucht man gar nicht anfangen. Keine wirkliche Chance gegen Münster und nur eine halbe gegen Halle.
Von Kampf und Wille war leider nur sehr wenig zu sehen. Hoffen wir, dass unser Frank die Mannschaft in dieser Woche ein paar Mal mehr durch den Wald gejagt hat und sie zurück auf dem Boden oder eher dem Rasen der Realität Aufstiegskampf gekommen sind.

Apropops Aufstiegskampf: Hat sich jeder von euch schon für Mittwoch/Donnerstag Urlaub genommen? Die englische Woche steht an und es verschlägt uns zum **Fussballmörder RB**!
Ein scheiß Spiel, vor allem unter der Woche, muss aber leider sein. Also nochmals: Urlaub nehmen, krank machen und alle mit nach Leipzig!

Zunächst gilt es hier und heute erstmal Wacker Burghausen zu bezwingen. Vorletzter in der Tabelle deutet meistens auf eine sehr defensive Mannschaft und somit auf ein schweres Spiel hin. Es gilt also alles zu geben um auf den Rängen den klaren Heimvorteil zu auszuspielen!

In der heutigen Ausgabe gibts wie gewohnt die Gegnervorstellung, sowie die Spielberichte zu Halle und Münster.
Außerdem erwartet euch ein kleiner Text beziehungsweise Aufruf unseres Rot-Blauen Herz. Es ist eine zweite Altkleidersammlung geplant!
Abschließend haben unsere Youngstars noch einen kleinen Text zu ihrer Entwicklung für euch verfasst.

In diesem Sinne ein frohes Spiel und alles geben für den Fussballclub!

Oli

Pl.	↕	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	—	1. FC Heidenheim	29	18	8	3	48:20	28	62
2	—	RasenBallsport Leipzig (N)	29	18	4	7	45:26	19	58
3	—	SV Darmstadt 98	29	15	8	6	46:23	23	53
4	—	VfL Osnabrück	29	12	7	10	39:31	8	43
5	—	Hansa Rostock	29	12	7	10	35:39	-4	43
		...					...		
16	▼	VfB Stuttgart II	29	9	7	13	37:42	-5	34
17	—	Holstein Kiel (N)	29	7	12	10	31:28	3	33
18	—	SpVgg Unterhaching	29	8	8	13	37:51	-14	32
19	▲	Wacker Burghausen	29	7	7	15	30:49	-19	28
20	▼	1. FC Saarbrücken	29	6	7	16	31:50	-19	25

GEGNERVORSTELLUNG

Und es ist mal wieder soweit – Heimspielzeit, mittlerweile kann man die restlichen Heimspiele an einer Hand abzählen und das bedeutet, diese Saison neigt sich langsam aber dafür umso sicherer dem Ende zu. Wo wir denn nach dem letzten Ligaspiel rangieren werden, steht noch in den Sternen. Wer weiß, wer weiß.

Die letzten Wochen sorgten für einen ziemlichen Dämpfer in den Reihen der Heidenheimer Fangemeinde, was zum Teil im Zuge der letzten Auswärtsfahrt durchgesickert ist, aber vor allem in der Facebook-Gruppe des FC Heidenheim in aller Deutlichkeit ausdiskutiert wurde. Irgendwo in den Tiefen jenes Online-Treffpunkts hab ich etwas relativ interessantes gelesen, was ich euch nicht vorenthalten will. Wortwörtlich fällt mir das Zitat nicht mehr ein, aber so in etwa kann ich es noch wiedergeben, denke ich. ‚Das Heidenheimer Publikum steckte voller Euphorie und befindet sich mit einem Schlag im tiefsten Pessimismus. Wir sollten es endlich schaffen uns in der Mitte zu treffen', hieß es da in etwa.

Und das trifft es auf den Punkt! Die ganze Saison über wurden wir als Fans des FCH von Erfolgen verwöhnt, einige Rekorde wurden gebrochen, sämtliche Fussballmagazine fanden nur noch löbliche Worte für unsere Elf. Die letzten paar Spiele, die uns Punktteilungen und eine Niederlage brachten, tun uns vielleicht sofern ziemlich gut, dass wir uns mal wieder daran erinnern, wer wir sind und wo wir herkommen, wie man so schön sagt. Und ach ja, ich darf euch noch beruhigende Worte zuflüstern: Wir sind immer noch erster, Trübsal blasen müssen wir nicht unbedingt, liebe Leute.

Aber nunja, nun zu unserem heutigen Gegner. In Kürze wird hier im Albe das Spiel gegen den SV Wacker Burghausen angepfiffen. Denkbar unpraktisch wäre es, der Mannschaft den Pessimismus spüren zu lassen, also versucht auch heute alles zu geben, Pfeifen is' nicht. Aber zurück zum Thema, die Burghäuser befinden sich zurzeit inmitten des Abstiegskampfs, und zwar sehr, sehr tief. Zugegebenermaßen steht es relativ düster um den Verein. Die sportliche Misere kann man beispielsweise ganz leicht dadurch veranschaulichen, dass sich der SVW noch zu keinem Zeitpunkt in der laufenden Saison auf einem Nichtabstiegsplatz befand. Ich weiß jetzt nicht, ob dies den aktuellen Negativrekord der Liga 3 ausmacht, aber nichtsdestotrotz kann man sagen, dass die Situation doch relativ heikel aussieht. Wenn jemand die Mundwinkel nach unten ziehen darf, dann wohl eher ein Fan eines Vereins in einer solchen Lage, oder?

Momentan trennen unseren FCH und den SV Wacker sage und schreibe 34 Punkte, das heutige Spiel läuft unter dem Motto Aufstieg gegen Klassenerhalt. Gerade diese Spiele dürfen auf keinen Fall auf die leichte Schulter genommen werden, das könnte relativ schnell ins Auge gehen. Wichtig wäre heute vermutlich ein schnelles Tor, welches sich nach zwei Spielen ohne Erfolg als Balsam für die Psyche auswirken würde. Und, mit Verlaub, wenn man hoch will in die Liga 2, dann gestaltet sich ein Sieg gegen eine solche Mannschaft schlichtweg als ein Muss. Mit 49 Gegentreffern ist der

Gegentorzählstand höher als die 48 erzielten Tore des FCH, die von den Burghäusern geknipsten 30 Tore, verstehen sich fast als Minuswert der 3. Liga. Nüchtern betrachtet braucht man exakt einen solchen Gegner im eigenen Stadion, wenn man gerade mal etwas durchhängt. We'll see!

Auf einer anderen Ebene stellt das heutige Match aber übrigens durchaus ein Duell ‚auf Augenhöhe' dar, und zwar das Duell zweier Mannschaften, die gerne von Großstädtern als Dorfvereine bezeichnet werden. Wobei der SV Wacker noch einen Tick weiter oben auf der Dorfvereine-Tabelle steht. Burghausen ist übrigens nach H*ffenheim, Sandhausen und Aue die viertkleinste Ortschaft, die ein professionelles Fussballteam stellt. ‚Wie kommt so eine Mannschaft aber zu solchem Ruhm?', möchte man sich fragen. Gute Frage, lasst uns ganz vorne anfangen.

Gegründet wurde der Sportverein Wacker Burghausen e.V. im Jahre 1930 von dem seit 1914 in Burghausen operierenden Chemiekonzern ‚Wacker Chemie AG'. Hiermit wäre dann auch endlich mal jeglicher Zweifel über die Namensherkunft des Vereins beigelegt. Der Verein wurde als eine Art Werkself gegründet, allerdings zugänglich für jeden, der eben beitreten wollte. So richtig als Investor diente Wacker wohl auch nie, und den Verein auf den Konzern zu reduzieren wäre ebenso falsch, da er die Ortschaft sozusagen reanimiert hatte. Auf jeden Falls schloss sich auch relativ schnell der einige Jahre zuvor gegründete 1. FC Burghausen dem SV Wacker an, die Mitgliederzahl stieg rasant, eine Art Euphorie schien zu entstehen. Nun ist es dieses Mal allerdings nicht der Fall, dass ich von großen Erfolgen und Aufstiegen in die oberen Regionalligen berichte, nein, die Burghäuser tummelten sich Jahrzehnte in der A-Klasse, in der Bezirksliga, in der Landesliga und Ligen von ähnlichem Format. Erst 1993 gelang dann der Aufstieg in ‚oberes Gefilde', nämlich in die Bayernliga. Dies war übrigens dem Sieg gegen den FC Gundelfingen zu verdanken.

Die nächsten Jahre waren wahrscheinlich sowohl die erfolgreichsten als auch überraschendsten Jahre des SVW. Innerhalb eines Jahrzehnts gelang den Bayern eine wahrhafte Aufstiegswelle, von der Fünftklassigkeit mit Leichtigkeit in die 2. Bundesliga. Die Kleinstadt an der österreichischen Grenze war plötzlich in aller Munde und erreichte unverhoffte Bekanntheit, spätestens als das Spiel der Burghäuser gegen die großen Bayern im DFB-Pokal live im TV übertragen wurde. Von der bayrischen Kleinstadt zur plötzlich hoch frequentierten Profifussball-Stadt. Erinnert mich übrigens auch bisschen an den Werdegang des FCH bzw. der Stadt Heidenheim im Fussballgeschehen in der jüngeren Zukunft.

Dann, als in der Mitte der 2000er Jahre der Abstieg in die Drittklassigkeit besiegelt war, stand eine erfolgstechnische Talfahrt vor der Tür. Seitdem spielt der SVW zwar weiterhin in Liga 3, konnte aber beispielsweise zwei Mal nur die Klasse erhalten, weil Mitkonkurrenten die Lizenz nicht bekommen konnten, während die Burghäuser rein sportlich schon abgestiegen waren.

ULTRAS BLACK SIDE

Über den Sinn oder Unsinn der Auflagen des Lizenzverfahrens der Liga 3 will ich an dieser Stelle lieber nicht diskutieren, würde mich nur wieder unnötig aufregen.

Dieses Jahr allerdings ist die Situation eine recht heikle. So wirklich von einer Lizenzgefährdung kann bei keinem Verein die Rede sein und immerhin fünf Punkte sind aufzuholen auf den heißbegehrten Platz 17, den gerade die Kieler für sich beanspruchen. Mal schauen, was heute drin ist, ich hoff doch mal wir können das Unentschieden aus dem Hinspiel überbieten…

Natürlich, hat der SV Wacker Burghausen auch eine Fanszene vorzuweisen, die sich als logische Konsequenz des Erfolges um die Jahrhundertwende herauskristallisierte. Die mittlerweile als Hauptgruppe etablierte ‚Ultras Black Side' wurde 2003 gegründet, sozusagen als erster Funke der mentalita ultrá in der südostbayrischen Provinz. Natürlich existierte auch schon vorher ein Stimmungskern, nur eben mit, sagen wir veralteten Werten. Die UBS umfasst eine Gruppe von circa 20 Aktiven und stellt wie gesagt die wichtigste und vermutlich kreativste Gruppe in Burghausen dar, und konnte letztes Jahr schon das 10-jährige Bestehen feiern. Das große Problem, welches die ansässigen Ultras seit Jahren plagt, ist nicht nur die sportliche Stagnation, sondern vor allem schlicht und ergreifen die Polizei respektive das übertriebene Maß an Repressionen gegen einige Aktive, nicht nur gegen Mitglieder der UBS. Beispielsweise wurde vor einigen Jahren eine willkürliche Kollektivstrafe gegen 15 Ultras verhängt, auch mit Hausdurchsuchungen hatte man in Burghausen wohl zu tun. Und ich denke, wir alle wissen über die ‚nicht so ganz zimperliche' staatliche Prügeleinheit des Landes Bayern Bescheid.

Es bleibt zu sagen, dass die UBS zusammen mit Gruppen wie den Black Devilz oder der jüngeren Gruppe Abundant Bgh einen Block bildet, den man klein aber fein bezeichnen könnte. Auswärtsspiele locken stets konstant denselben größenmäßig nicht verachtenswerten Mob in fremde Stadien.

Verzeiht es mir, aber leider fehlen mir großartige Insiderinfos über die Burghäuser Szene, viel zu finden ist im Netz nicht unbedingt, im Grunde kann ich nur wiedergeben, was mir bei den letzten Zusammentreffen mit den schwarz-weißen aufgefallen ist und was man eben so in all den Jahren aufgeschnappt hat. Am besten ihr macht euch einfach selber ein Bild von dem Block, der sich in Kürze im G-Block formieren wird.

Achja, nächste Woche spielt der SVW das Derby gegen die ihrerseits verhassten Regensburger. Man darf hoffen, dass sich die Jungs auf dem Feld schon mental beim Derby befinden… Wir werden sehen! Auf jeden Fall gilt für heute: Den Jungs zeigen, dass wir weiter hinter ihnen stehen und schreien, was das Zeug hält! Für den FCH, für Heidenheim und für die viel umträumte Liga 2!

Tom

FCH VS HALLE

Samstag 08.03.2014, Albstadion
8.300 Zuschauer davon ca. 200 Gäste

Nachdem man letzte Woche noch einen 0:3 Rückstand in ein Unentschieden umbiegen konnte, wollte man die Nachlässigkeiten vom Kickers-Spiel heute wieder abstellen und gegen Halle einen überzeugenden Heimsieg einfahren. Dass das nicht unbedingt einfach werden würde war eigentlich allen klar. Halle hat sicher keine qualitativ schlechte Mannschaft, auch die letzten Ergebnisse sprachen nicht unbedingt dafür, dass Halle etwas zu verschenken hat. Die Platzverhältnisse im Albstadion sind immer noch unter aller Sau. So hat Frank Schmidt zum Beispiel die Fans darauf hingewiesen nicht zu pfeifen wenn mal ein Ball verspringen sollte und es nicht so läuft. Das sagt wohl alles. Man sollte den Platz wirklich nicht schon von Anfang an als Ausrede frei halten.

Wir trafen uns heute schon etwas früher als sonst, ein Teil von uns zumindest. Wir wollten Heidenheim darauf hinweisen, dass bald ein wichtiges Derby ansteht. Leider ging diese Aktion etwas in die Hosen, weil man schlicht in der Planung ein paar Denkfehler hatte. Trotzdem war es irgendwie lustig. Unter anderem bekam man mit, wie sich ein aus Halle angereister Bus, mit Osnabrücker Kennzeichen, in unserer Stadt vergnügt. Du siehst den Leuten einfach etwas an wo sie herkamen. Lustigerweise wusste nicht einmal die Polizei so richtig Bescheid, wer da wirklich in der Stadt war. Gut gemacht. Für uns wäre es undenkbar, so etwas verheimlichen zu können wenn wir offiziell mit dem Bus anreisen. Nunja. Oben am Stadion noch kurz mit Essen gestärkt und rein ins Stadion. Schließlich standen unsere Youngstars vor Ihrer ersten großen Choreo. Mit dem Einsatz von fiel Glitzerfolie, einigen Glitzerbahnen und dem YS-Logo im Kern der Ost, wussten die Jungs zu überzeugen. Auch die Durchführung und Organisation sind erwähnenswert. Diese Leistung würdigte sogar die Haupttribüne und die Gegengerade mit Applaus. Man höre uns staune. Das hat wirklich was zu sagen.

Im Gästeblock war zwar Halle zu sehen, aber nicht zu hören. Ein schlechter Auftritt um ehrlich zu sein. Kaum Bewegung, kaum kreatives. Viele waren wohl aus einer anderen Motivation heraus ins schöne Heidenheim gereist. Auch unsere Ordner

kündigten eventuelle Angriffsversuche der Hallenser an. An dieser Stelle sei wirklich nochmals die gute Arbeit unserer Ordner erwähnt. Stets ohne Probleme und Konflikte läuft das ab. Dazu noch echt entspannte Leute mit denen man gerne ein Plausch vor dem Spiel hält. So muss das sein.
Bei Spielbeginn standen wir alle noch nicht so richtig an unserem Platz, da durch die Choreo doch einiges durcheinander geriet. Auch die Stimmung wusste nicht so recht zu überzeugen. Wie immer machte der Kern wirklich gut mit, aber man schaffte es nicht die um uns herum stehenden richtig auf unsere Seite zu ziehen – leider. Es scheint, trotz der Tabellensituation, keine richtige Euphorie zu herrschen. Das ist wirklich schade. Auf dem Rasen bot sich ein langweiliges Spiel. Kaum Torraumszenen. Mehr Kampf als alles andere. Die spielerischen Momente fehlten einfach komplett. Mehr oder weniger knüpften unsere Jungs an die Leistung gegen die Kickers in der ersten Halbzeit an, nur hinten wurden nicht so dumme Fehler produziert. Auch schwierig bei so einem Spiel wirklich die Massen zu bewegen.
Trotzdem schlug man sich nicht schlecht und gab alles dafür, dass vielleicht doch noch ein dreckiger Sieg herausspringt. Dem war nicht so. 0:0. Schon eine Enttäuschung. Zumal keine wirkliche Torchance da war um das Spiel zu gewinnen. Auch Halle hatte keine. Ein komisches Spiel irgendwie. Die Mannschaft muss sich spielerisch wieder steigern. Sonst wird es ganz schwer…

Wuko

MÜNSTER VS FCH

Samstag 15.03.2014, Münster, 8.000 Zuschauer davon ca 200 Gäste

Die Vorbereitungen auf dieses Spiel liefen schleppend. Da einige unseren Freunden aus Ahlen nach dem Spiel in Münster einen Besuch abstatten wollten, wusste man nicht genau wer nun privat, mit einem 9-Sitzer oder mit dem von HS organisierten Bus fährt. Ahlen spielte am Sonntag, somit mussten einige dort direkt Übernachten. Leider konnten nicht mehr die Reise antreten, da man am Sonntag schon verplant war. So reiste man also individuell nach Münster an. Zum HS-Bus bleibt zu sagen, dass alles in Ordnung war und man wirklich eine entspannte Anreise in einem erstaunlich neuen Bus hatte. In Münster angekommen begrüßte man die Privatfahrer und die 9-Sitzerfahrer auf dem eingezäunten Gästeparkplatz. Noch ein paar Bier und das Warten auf Ahlen. Dann plötzlich kam ein weiterer Bus auf das Gelände. Ahlen war da. Die Jungs machten es sich hinten im Bus gemütlich. Vorne war niemand zu sehen. Cool trotzdem, dass sie einen eigenen Bus stellen konnten. Nachdem alle ausgestiegen waren wurde erst einmal der ganze Alkohol präsentiert und zusammen angestoßen.

Langsam wollte man sich dann ins Stadion begeben. Schließlich stand heute einiges auf dem Spiel. Münster ist von der Spie-

lerqualität her nämlich im oberen Drittel der Tabelle anzusiedeln. Nach einer wirklich verpatzten Hinrunde stehen sie aber ziemlich im Niemandsland der Tabelle, ja eher noch in den unteren Regionen. Für viele nicht wirklich nachvollziehbar was dort nicht so richtig geklappt hat. Der FCH musste sich nach zwei eher schwachen Spielen heute gewaltig steigern um den Sieg einfahren zu können. Vor allem in der Offensive musste was kommen. Münster hat ein schönes Stadion, ohne Frage. Die Akustik hingegen ist echt schwierig. So singt man komplett im Freien und wir mit unseren gut 100 supportwütigen hatten es wirklich schwer. Windig war es dazu auch noch.

Keine guten Voraussetzungen also. Zum Intro gab es ein Spruchband von uns für einen Fan aus Malmö. Man legte mit dem Support los, hatte aber Probleme im Stadion wahrgenommen zu werden. Auch die Ahlener gaben ihr Bestes. Im Endeffekt kann man von keinem schlechten Auftritt sprechen. Allerdings war noch deutlich Luft nach oben. Münster in den gewohnten zwei Blöcken, konnte stimmungstechnisch schon überzeugen, jedoch steckt auch dort noch sicherlich mehr Potenzial. Mich würde mal interessieren was für eine Stimmung dort herrschen würde, wenn Münster in unserer Tabellensituation wäre. Sicher Ausnahmezustand. Bei uns ist das halt mal etwas anders.

Apropos überzeugen. Unsere Jungs spielten wirklich grauenhaft nach vorne. Hinten stand man einigermaßen sicher. Nach zwei Ecken war man nach 25 Minuten bereits 0:2 hinten. Das darf einer Spitzenmannschaft nicht passieren. Egal, Mund abwischen und sein Heil in der Offensive suchen? Guter Plan, aber weit weg von dem was unsere Jungs anzubieten hatten. Es wurden sich keine Chancen erspielt. Der Einfallsreichtum erschreckend schwach. Ein richtiger Dämpfer. Mit etwas mehr Glück hätte Münster auch noch das ein oder andere Tor mehr gemacht. Erol verhinderte schlimmeres und so gab es einen hochverdienten Heimsieg für Münster. Unsere Jungs müssen jetzt schnellstens den Hebel wieder in die richtige Richtung umlegen. Die Konkurrenz um den Aufstieg zeigt keine Schwächen um kommt immer näher. Man sollte nicht alles negativ sehen, aber durchaus warnen und darauf hinweisen, dass man sich jetzt wieder auf die eigene Stärke besinnen muss. Zusammenhalten ist angesagt.

So fuhren die einen wieder ins schöne Heidenheim zurück und die anderen besuchten Ahlen um gemeinsam den Alkohol spielen zu lassen. Sicherlich, trotz der Niederlage, wieder eine gelungene Reise, egal wo diese geendet hat…

Wuko

ROT BLAUES HERZ

Altkleidersammlung die Zweite

Nach dem riesigen Erfolg im Dezember vergangenen Jahres, als nämlich die erste Altkleidersammlung stattfand, geht die Aktion ‚Rot-Blaues-Herz' jetzt in die zweite Runde. In diesem Sinne wollen wir mit Hilfe dieses Textes zum erneuten Spenden aufrufen.

Wie auch schon letztes Jahr bitten wir all diejenigen, die noch tragbare Kleidungsstücke im Schrank herumliegen haben, die nicht mehr angezogen werden, uns bzw. dem Kleiderladen „Kleiderglück" in Giengen eben jene Kleider zu stiften – für einen guten Zweck. Die Altkleidersammlung wird zum einen am Freitag, den 11. April von 17-19 Uhr am Fancontainer vor der Osttribüne veranstaltet, sowie zum anderen am darauffolgenden Tag, beim Heimspiel gegen Holstein Kiel, erneut am Fancontainer, versteht sich. Ob ihr eure Kleidung vor oder nach dem Spiel abgebt, ist euch selbst überlassen.

Im Dezember haben wir unterm Strich sage und schreibe über 100 volle Säcke einsammeln können. Wir hoffen natürlich, dass sich dieses Mal sogar noch einige Säcke mehr im Container anhäufen werden und sind über jede einzelne spende dankbar.

Julian

YOUNGSTARS

In diesem Text möchte wir euch gerne mal die Entwicklung unserer Gruppe zusammenfassen, ein bisschen über unseren Werdegang berichten. Lasst uns mal ganz vorne beginnen. In den Anfängen der Gruppe waren es im Endeffekt immer dieselben 1-3 Leute, die die nötige Aktivität in die Gruppe Leben einbrachten, worauf eben jene auch ziemlich schnell in die Hauptgruppe aufgenommen wurden. Danach konnte man dementsprechend von wirklicher Aktivität nicht mehr reden, bis es logischerweise wieder ein paar motivierte Leute gab, die etwas bewegen wollten. Zu diesem Zeitpunkt bestanden wir Youngstars aus rund 25 Mitglieder. Einige Mitglieder spielten in diesem Abschnitt unserer noch jungen Historie mit dem Austritt aus der Gruppe, was wohl schlicht und ergreifend daran lag, dass eben das ganze Konzept noch in den Kinderschuhen steckte und sich somit noch nicht als allzu stark ausgefeilt bezeichnen konnte. Was aber ja nicht weiter tragisch ist, sofern man daran arbeitet.
Und das geschah dann auch. Danach kam nämlich die große, nötige Wende: Auf zwei Treffen haben wir viele Mitglieder 'entlassen' und die Vorbereitungen für neue Strukturen getroffen. Nach den besagten Treffen waren wir nur noch 13 Leute. Leute, die auch wirklich im Begriff waren, etwas zu bewegen. Es dauerte zwar seine Zeit, bis bei vielen wieder das Interesse geweckt wurde, doch nichtsdestotrotz ging es dank diesen radikalen Veränderungen steil bergauf. Unser größtes Problem vor der Wende sahen wir darin, dass wir nur Mitglieder aufnahmen, aber nie welche vor die Wahl stellten ob Sie sich nun aktiv einbringen oder austreten wollten. Aus diesem Grund haben wir einen simplen Trick angewandt, wir führten nämlich eine dreimonatige Probezeit ein. Nach diesen drei Monaten entscheidet die ganze Gruppe darüber, ob das Mitglied zu uns passt und somit den Status als Vollmitglied erhält oder nicht. Bis jetzt hat sich dieses Konzept voll und ganz bewährt.

Einige Zeit ist seit jenem Abschnitt vergangen, mittlerweile sind wir auf eine 20 Mann starke Gruppe herangewachsen, die sich allesamt einbringen wollen, wo sie nur können. Unser größter Erfolg besteht darin, dass wir nun als eigenständige Gruppe agieren. Hier werden wir zwar noch zu oft belächelt, da wir offiziell als Fördergruppe der Fanatico Boys agieren, doch das soll uns nicht weiter stören, denn der Weg, welchen wir aktuell gehen, ist ein sehr sehr guter. Gegenwärtig sind wir schon an der Planung für diverse Aktionen dran. Eine dieser Aktionen ist unter anderem ein öffentlicher Fahnenmaltag mit den Jungs von Flavia. Informationen dazu erhaltet ihr rechtzeitig im Laufe der kommenden Wochen.
Aber lasst uns noch eben belegen, dass wir, die Youngstars, uns momentan auf einem sehr guten Weg bewegen. Ein Paradebeispiel hierfür nämlich stellt die Anzahl unserer Auswärtsfahrer dar. Nach Rostock haben wir ein Drittel des gesamten Szenebusses ausgemacht, dazu fanden sage und schreibe 15 von 18 Mitgliedern den weiten Weg nach Kiel, obwohl der Großteil der Gruppe noch Schüler sind und gerade dabei sich mit den Prüfungsvorbereitungen herumzuschlagen oder das Abitur bestmöglich zu bestehen. Gerade diese Leute versuchen nicht ihr Geld "unnötig" in Par-

tys zu investieren, sondern sparen es, um unseren FCH egal wann, egal wo zu unterstützen. Insgesamt kann man sagen, dass wir die höchste Quote der Auswärtsfahrer der ganzen Szene haben. Wir schreiben keine Auswärtspflicht vor, jeder besucht so viele Spiele wie er kann und möchte. Doch trotzdem reisen wir überall hin. Ein Problem sind nur die englischen Wochen. Aufgrund der angesprochenen Thematik, dass viele von uns noch die Schule besuchen, können diese keinen Urlaub nehmen. Somit hat man die Wahl zwischen Schulbank oder Sitzplatz im Bus. Folgich werden wir wohl gegen Leipzig unseren Tribut zahlen müssen und keinen allzu starken Mob stellen können, aber nunja, englische Wochen zählen ja zum Glück nicht zum Regelfall.
Der wichtigste Schritt für jedes Mitglied unserer Gruppe ist es, Youngstars nicht als Zwischenschritt zu den Fanatico Boys zu betrachten, sondern als Gruppe, auf die man sich verlassen und stolz sein kann.
Achja, vergangenes Heimspiel gegen Halle konnten wir unsere erste Choreo über die ganze geliebte Ost präsentieren. Hier haben sich Schüler, die zum Teil keine 17 Jahre alt sind, fast um die ganze Organisation gekümmert. Im Nachhinein kann jeder von uns stolz darauf sein, an dieser Choreo mitgearbeitet zu haben, vor allem, nachdem wir das Ergebnis bestaunen konnten. Dank eines Spendenaufrufs konnte über die Hälfte der angehäuften Schulden abgezahlt werden. Hier nochmal ein Dank an alle die uns damit unterstützt haben. Apropos Unterstützung, danke auch an unsere Hauptgruppe und die Jungs von den Hellenstein Supporters, Flavia und Avanti, die uns während der Durchführung tatkräftig unterstützt haben. Ohne diese Hilfe wäre es unmöglich gewesen, diese Choreo hochzuziehen. Was mich persönlich sehr glücklich macht ist die Tatsache, dass noch am selben Abend auf diversen Facebook Seiten unsere Choreo hochgeladen wurde und größtenteils nur Lob ausgesprochen wurde. Abgesehen von den Fans des zweiten FCHs ;)
Im Endeffekt kann man sagen, dass jeder unserer Gruppe zwar davon geträumt, aber niemals eine solch positiveEntwicklung erwartet hätte. Heute ist der Ultra-Nachwuchs die zweit aktivste Gruppe in Heidenheim. Was niemand von uns gedacht hätte, nicht mal wir selbst. Genau deswegen können wir überzeugt, mit einem Lächeln im Gesicht, auf unsere Historie zurückblicken und uns selbst zuflüstern 'Hey, wir haben alles richtig gemacht'. Temporär konzipieren wir Aktionen für unsere nächste Saison, welche hoffentlich in Liga 2 stattfinden wird.
Wir sind nun endlich als Gruppe zusammengewachsen und funktionieren schon wie ein Familie was normalerweise selbstverständlich sein sollte. Nun muss es heißen uns größere Ziele zu setzen und weiter zu machen, gleichzeitig aber nicht abzuheben. Seid gespannt was kommen wird, das sind wir selber nämlich auch! Ein Traum von uns ist es auf jeden Fall, einen zusätzlichen Bus zu stellen, in welchem wir Youngstars gemeinsam mit weiteren Jugendliche zu Auswärtsspielen anreisen könnten. Eine abgeänderte Version führen wir an der Aktionsfahrt "Ost unterwegs" durch. Wir übernehmen dort die Organisation für einen Bus und möchten dort mit der "Jugend" zusammen fahren. Wer daran Interesse hegt, wird gebeten, dies im Zuge seiner Anmeldung als Zusatzinfo anzufügen.
Einen negativen Punkt haben wir dennoch anzuführen und dieser ist leider gravierender Natur: Wir diskutieren zu lange und zu viel um den heißen Brei herum und sagen nicht, dass wir jetzt etwas nach Variante A oder B durchführen, sondern warten immer Wochen bis wir uns entscheiden. So verlieren wir immer wichtige Zeit die wir benötigen. Das muss verbessert werden. Kompromissbereitschaft, Konfliktfähigkeit, Entscheidungsimpulse. Aber Probleme sind ja bekanntlich dafür da, um sie zu meistern, oder?
Sollte der Text bei euch Interesse an unserer Gruppe geweckt haben, sprecht uns doch vor oder nach dem Spiel einfach mal an!

Max und Philipp

LIEDER UND INFOECKE

Wir von den Fanatico Boys suchen Räumlichkeiten, welche wir für die Herstellung unserer Choreographien verwenden können.
Gerne würden wir am letzten Spieltag dieser Saison die Ost abermals mit einem schicken Bild schmücken. Hierfür fehlt uns jedoch momentan überdachte Arbeitsfläche. Unabhängig davon ob nur einmalig oder mehrmals, wir sind über jede Möglichkeit froh die wir angeboten bekommen.
Lediglich mehr als **80m²** sollte die Räumlichkeit bieten. Wenn ihr also über solche Räume verfügt, bzw. jemanden kennt der uns in der Sache etwas anbieten kann, bitten wir euch uns eine E-Mail zu schreiben auf **info@fanatico-boys.de.**

Hier nochmals die Info für unser Auswärtsspiel in Leipzig:

Datum: 26.03.2014, 19 Uhr - **Mittwochabend!**
Abfahrt: 15 Uhr
Kosten Autofahrt: je Absprache pro Auto
Eintritt Stehplatz: 10€ // Ermäßigt: 8€
Eintritt Vorverkauf: -

Das Spiel ist unter der Woche! Es wird diesmal keinen Bus geben!
Falls jemand noch einen Autoplatz benötigt kann er sich gerne bei uns melden!

Bei Fragen einfach persönlich bei bekannten Personen im Stadion melden!

Alle weiteren Infos wie immer auf unserer Homepage!
www.Fanatico-Boys.de

IMPRESSUM :
Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846. Abbildungen und Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es wird auch nicht zum überhöhten Alkohol- oder Drogenkonsum, noch zu Gewalt aufgerufen.
Kontakt: info@fanatico-boys.de
Redaktion: Oli S., Niko S.